



## Kleine Anfrage

der Abgeordneten Sylvia Eisenberg (CDU)

und

## Antwort

**der Landesregierung** - Ministerium für Bildung,  
Wissenschaft, Forschung und Kultur

### Projekt „Aufgabenanalyse / Aufgabenkritik in Schulen“; Projekt „Erprobung eines neuen Arbeitszeitmodells für Lehrkräfte“

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Schulen haben sich um die Teilnahme an den beiden Projekten bis zum 09. Juni 2000 beworben, aufgeschlüsselt nach Schularten und Schulstandorten?

Antwort:

Für die beiden Projekte haben sich ursprünglich 8 Schulen beworben, je 4 für die Aufgabenanalyse/Aufgabenkritik und die Erprobung des Arbeitszeitmodells. Eine Schule hat ihre Bewerbung um die Teilnahme an der Aufgabenanalyse/ Aufgabenkritik zurück gezogen. Teilgenommen haben:

Aufgabenanalyse/Aufgabenkritik	Arbeitszeitmodell
Schule Hesterberg Schleswig (Sonderschule),	Schule Hesterberg
Matthias Claudius Schule, Kiel (Grundschule)	Matthias Claudius Schule
Grund- und Hauptschule im Schulzentrum Tarp	Gorch-Fock-Schule Kappeln (Hauptschule)
	Auguste-Viktoria-Schule, Itzehoe (Gymnasium)

2. Nach welchen Kriterien sind die Schulen ausgewählt worden, die an den Projekten teilnehmen?

Antwort:

Die Anzahl der Bewerbungen machte die Anwendung von Auswahlkriterien entbehrlich

3. Welche Schulen nehmen schließlich an beiden Projekten teil, aufgeschlüsselt nach Schularten (Stand heute)?

Antwort:

siehe Antwort zu Frage 1

4. Das Projekt „Aufgabenanalyse / Aufgabenkritik“ wurde dem Projekt „Erprobung eines neuen Arbeitszeitmodells für Lehrkräfte“ vorgeschaltet, dessen Erprobung am 01.08.2001 beginnen sollte.  
Welche Einsparvorschläge aus dem Projekt „Aufgabenanalyse / Aufgabenkritik“ sind der Lenkungsgruppe zur Entscheidung vorgelegt worden?  
Welche Vorschläge hat die Lenkungsgruppe davon als realistisch angesehen?

Antwort

Die zunächst beabsichtigte Koppelung der Teilnahmepflicht an beiden Projekten wurde aufgehoben, weil Schulen, deren Beteiligung an den Projekten auf dem Freiwilligkeitsprinzip beruht, wegen der langfristigen Bindung zusätzlicher Arbeitszeit nicht an beiden Projekten teilnehmen wollten. Deshalb wurde den bewerbenden Schulen die Teilnahme an einem der beiden Projekte frei gestellt.

Der Lenkungsgruppe lagen 221 Vorschläge vor, von denen 131 angenommen werden konnten. Ein Teil der restlichen Vorschläge betraf Sachverhalte in der Verantwortung der Schulträger

Die detaillierte Auflistung der 221 Vorschläge im Einzelnen würde den Rahmen dieser Anfrage sprengen.

5. Welche Grunddaten der „Aufgabenanalyse und Aufgabenkritik“ lieferten die Voraussetzungen für den Einstieg in das zweite Projekt „Erprobung eines neuen Arbeitszeitmodells für Lehrkräfte“ (Beginn: 01.08.2001)?

Antwort

Den an dem Arbeitszeitprojekt teilnehmenden Schulen liegen die Ergebnisse der Aufgabenanalyse/Aufgabenkritik vor. Sie werden in die Diskussion einbezogen, soweit diese für relevant erachtet werden. Im wesentlichen finden hier Vorschläge, die die Verbesserung der Kooperation und die Effizienzsteigerung bei der Unterrichtsplanung und -nachbereitung betreffen, Beachtung. Den Schulen, die nicht an dem Projekt „Aufgabenanalyse/Aufgabenkritik“ teilgenommen haben, steht das in dem Projekt entwickelte methodische Instrumentarium zur Verfügung, um im Rahmen des Arbeitszeitprojektes ihren Aufgabenbestand zu analysieren und aufgabenkritisch zu betrachten.

6. Wie viele Schulen, aufgeschlüsselt nach Schularten und Schulstandorten, nehmen heute noch an dem Projekt „Erprobung eines neuen Arbeitszeitmodells für Lehrkräfte“ teil?

Antwort

Siehe hier Antwort zu Frage 1

7. Wann werden beide Projekte endgültig abgeschlossen und evaluiert sein?  
Wann wird die Landesregierung Ergebnisse vorlegen?

Antwort:

Die „Aufgabenanalyse/Aufgabenkritik“ befindet sich im Umsetzungscontrolling. Es wird im Juli 2004 abgeschlossen sein.

Mit einem Abschlussbericht des Projektes „Neubestimmung der Lehrerarbeitszeit“ ist mit Ende des Schuljahres 2003/04 zu rechnen.